

Fulminantes Comeback des Konzertchors

Von Bach über Beethoven, von klassisch bis modern: Der Konzertchor Schaffhausen deckte am Sonntag in der St.-Johann-Kirche alles ab.

Sonja Dietschi

SCHAFFHAUSEN. Wie so viele Kunstschaffende mussten auch die Sängerinnen und Sänger des Konzertchors Schaffhausen lange auf Bühne und Publikum verzichten. Mit ihrem Konzert «VielStimmig» in der St.-Johann-Kirche am Sonntag hatte das Warten endlich ein Ende.

Der Name hielt, was er versprach: Von Bach über Beethoven bis John Rutter und Karl Jenkins, von klassisch bis modern, der Chor deckte alles ab. Auf dem Programm standen achtzehn Lieder, sechs davon mit der Aufforderung an das Publikum, mitzusingen. So lautete der Titel des ersten Stücks des Abends auch «Wir singen alle im grossen Chor». Die Beteiligung der Zuhörer und Zuhörerinnen war zu Beginn sehr zaghaft, trotz der Ermutigungen des Chorleiters Guido Helbling. Dieser liess sich von der Schüchternheit des Publikums jedoch nicht beirren: «Wir freuen uns, nach so langer Zeit wieder zusammen zu singen und dass eine solch grosse Schar gekommen ist, um gemeinsam die Freude des Singens zu feiern.»

Je weiter der Abend voranschritt, desto gelöster sangen alle mit. Das Konzert fühlte sich an wie eine lang ersehnte Feier; man spürte förmlich, wie die Anwesenden begierig jeden Klang aufsogen, ein Durst nach gemeinschaft-

lichem Musikgenuss, der endlich gestellt wurde.

Unterstützt wurden die Mitglieder des Chors durch Klavier, Bass und Flöte, und dieses Mini-Orchester konnte auch zwischen gewissen Liedern das Rampenlicht mit kurzen Solo-Einlagen für sich beanspruchen.

Konzert mit Symbolcharakter

An diesem Abend präsentierten sich Musiker und Sängerinnen der Extraklasse. Die Leidenschaft, mit der die Werke dargebracht wurden, setzte dem Ganzen die Krone auf. Auch Chorleiter

Helbling zollte diesem Einsatz Respekt, als er das Engagement des Chors während der Pandemie lobte; trotz schwieriger Umstände wie Zoom- und Kleingruppenproben mit Masken hätten sie alles gegeben und ein ansehnliches Repertoire zusammengestellt. Nichts wurde dem Zufall überlassen, selbst die Noteneinbände der Sänger und Sängerinnen leuchteten in allen Farben des Regenbogens, um die Vielfalt des Repertoires widerzuspiegeln.

Das Konzert hatte inhaltlich und stimmungsmässig Symbolcharakter: Es war wehmütig, aber dennoch voraus-

schauend, hoffnungsvoll. Die Auswahl der Liedtitel für das erste Konzert in über einem Jahr war offensichtlich kein Zufall, es herrschte Aufbruchsstimmung. Die letzten zwei Songs des Abends mit den Titeln «Look at the world» («... so many miracles along our way») und «Freude, schöner Götterfunken» beendeten das Konzert so feierlich, wie es begonnen hatte. Der Leidenschaft und dem Talent des Konzertchors Schaffhausen konnte die Zwangspause nichts anhaben, und die Musikliebhaber dürfen sich auf viele weitere erstklassige Auftritte freuen.



Je weiter der Abend voranschritt, desto gelöster sang das Publikum mit.

BILD SELWYN HOFFMANN